

Waldrand – Echo

Der Siedlergemeinschaft „Am Waldrand“ e.V.
www.Siedlung-am-Waldrand.de

Ausgabe 59

25. August 2019

Liebe Siedler und Siedlerinnen,

hui, hui, hui was war das für ein Jubiläums-/Sommerfest. Petrus hat sich von seiner besten Seite gezeigt und viele hatten ihren Spaß.

An den fleißigen und ideenreichen Vergnügungsausschuss sowie an die Siedler und Siedlerinnen, die dieses Fest mit vollem Engagement und Einsatz unterstützt und ermöglicht haben, möchten wir ein **dickes, fettes „Dankeschön“** richten. Ohne Euch wäre das Fest nicht so schön, gut besucht und erfolgreich geworden.

Leider gab es im Vorfeld der Organisation aber auch mehrere Wermutstropfen die beim Vergnügungsausschuss für Enttäuschungen, Ärgernisse und Nöte gesorgt haben. Wir, als Vorstand, haben davon Kenntnis erhalten und gehen mit den Meinungen und Aussagen konform und sehen es als unerlässlich an, die Beschwerden und Nöte weiterzugeben.

Wir möchten damit beginnen, dass mal wieder, wie jedes Jahr, die gleichen Siedler zu sehen waren und sich bereit erklärten, die vielen Stände zu betreuen. **Wir**, und damit **„alle“** Siedler dieser Siedlung, haben zum Jubiläumfest eingeladen um dies zu feiern. Nicht der Vorstand oder Vergnügungsausschuss allein waren die Gastgeber, sondern die Siedlung. Und Ihr seid ein Teil der Siedlung.

Auch wenn viele meinen, dass es wohl mit der Ausgleichszahlung, der nicht geleisteten Gemeinschaftsarbeit, getan sei, so möchten wir diesen den hohlen Zahn ziehen. Die Siedler die es seit Jahren ermöglichen, dass diese Feste überhaupt stattfinden können, leisten nicht nur die festgelegten Stunden der Gemeinschaftsarbeit mehr als ab, sondern stellen sich ebenfalls an diesen Tagen zur Verfügung. Warum ist es so schwer, mehr Siedler zu finden, die darüber hinaus etwas für die Gemeinschaft tun zu wollen, als die festgelegten Stunden der Gemeinschaftsarbeit. Es sollte doch möglich sein, dass sich mehr Siedler finden, die sich einbringen wollen. Jeder von uns will und möchte doch einen tollen Tag verbringen.

Es kann ja wohl nicht angehen, dass Siedler mehrere Stunden auf den Beinen sind, weil sich keine Ablösung finden lässt, während Andere sich seit Jahren zurücklehnen und es sich gut gehen lassen.

„Wir als Siedlung“ heißt nicht, dass die Siedlung nur aus den immer gleichen Siedlern besteht!

„Wir“ heißt nicht, lass mal andere machen!

Es ist ja nicht nur, dass die immer gleichen Siedler ihr Freizeit zur Verfügung stellen, sondern der Erlös/Gewinn der eingebracht wird, kommt der Siedlung, also „Allen“, zugute. Diejenigen, die sich nicht einbringen, sind Nutznießer von anderer getaner Arbeit.

Einige Tage vor dem Fest sind Mitglieder des Vergnügungsausschusses in der Siedlung herumgegangen, haben geklingelt und suchten Unterstützung. Die Anfragen betrafen, das Backen eines Kuchens, die Fertigung eines Salates, als Beilage zum Grill-Gut oder die Betreuung eines Standes für die Kinder. Es ist ja nicht so leicht, herumzugehen und das Gefühl eines Bittstellers zu haben, welches sich mit der entgegengesetzten Ignoranz und dem Desinteresse, auf das Klingeln an der Pforte, noch verstärkte. Diese Einstellung entbehrt jeglichem Verständnis unsererseits.

Wir können Euch aufklären: „Es waren keine Zeitschriftenverkäufer!“

Ein Siedler/ Besucher, hat es mit einem Blick auf die Auswahl der Salate am Grillstand, „ob dies alle Salate wären?“, treffend formuliert.

Wie viele Aufforderungen und was bedarf es, um „Diejenigen“ wachzurütteln.
Also wir brauchen aktiv und regelmäßig Verstärkung!!!!

So nun zu einem anderen Thema:

Unsere Hauptkassiererin bat darum, Euch an die Zahlung des Siedlerbeitrages von **72,- €** zu erinnern. Bis **15. September 2019** habt Ihr noch die Möglichkeit, diesen auf das unten genannte Konto

Postbank
Siedlergemeinschaft „Am Waldrand“ e.V.
IBAN: DE52100100100071602106
BIC: PBNKDEFF

mit der Angabe Eures Namens und der Adresse, zu überweisen.

Da in der Vergangenheit mehrere Siedler mehrfach an die Zahlung erinnert werden mussten, möchten wir darauf aufmerksam machen, dass jetzt, bei **nicht fristgerechter Zahlung, Mahngebühren von 3,- € fällig werden**. Da wir nicht wollen, dass zusätzliche Kosten auf Euch zukommen, bitten wir Euch die Überweisung bis Mitte September vorzunehmen.

Eine Veränderung gibt es auch im Rahmen der Vermietung des Vereinshauses.

Ansprechpartner bei einer Mietung des Vereinshauses sind jetzt, die Siedler **Eheleute Nemitz unter der Tel.-Nr.: 60 97 30 81.**

Weil es in der Vergangenheit zu einigen Problemen gekommen ist, möchten wir diese Gelegenheit nutzen, um nochmal auf einige Punkte einzugehen und hinzuweisen. Wie bereits allen Siedlern bekannt ist, wird das Vereinshaus ausschließlich an Siedler unserer Siedlung vermietet.

Siedler, die unter ihrem Namen, das Vereinshaus für sich oder andere mieten, haben ihre Sorgfaltspflicht zu erfüllen und darauf zu achten, dass dieses sauber und in ordentlichem Zustand wieder übergeben wird. Auch ist eine Kautions von 150,- € zu hinterlegen, die bei ordnungsgemäßer Abgabe zurückerstattet wird. Sollte ein etwaiger Schaden/Schäden entstanden sein, so werden die Kosten von der Kautions abgezogen und einbehalten.

Da wir gerade beim Vereinshaus sind, möchten wir einen Aufruf starten. Unser langer, großer Kühlschrank hat die Zusammenarbeit mit uns aufgekündigt, oder kurz gesagt, er hat sich verabschiedet.

Wer von Euch hat vielleicht einen zuviel herumzustehen oder kennt jemanden, der einen großen Kühlschrank abzugeben hat. Wer uns helfen kann, möchte sich bitte an unsere 1. Vorsitzende Sabine Knörr (Tel-Nr.: 663 12 25) wenden. Für Eure Mühe, möchten wir uns schon vorab bedanken.

Wir wünschen Euch noch schöne Sommertage und einen farbenprächtigen „Altweiber-Sommer“.

Euer Vorstand

Zu guter Letzt:

Ein betrunkenener Mann steht in der Strassenbahn und beschimpft die Fahrgäste zu seiner Linken!

„Lauter Idioten, lauter Idioten!“

Die Leute zu seiner Rechten brüllt er an:

Lauter Ehebrecher, lauter Ehebrecher!“

Plötzlich springt ein Mann auf und schreit ihn an: „Was fällt Ihnen ein? Ich bin seit 20 Jahren verheiratet und habe meine Frau noch nie betrogen!“

Darauf fuchtelt der Betrunkenene mit seinen Armen und erwidert lallend: „Dann setz Dich rüber zu den Idioten!“

Morgens bei Müllers. Sie schleicht sich an ihren Mann heran und knallt ihm die Bratpfanne von hinten an die Birne. Er schreit auf, reibt sich den Kopf:

„Was soll das denn?“

„Gerade habe ich deine Hosentaschen ausgeräumt für die Wäsche und dabei einen Zettel mit dem Namen Marie-Louise gefunden!“

„Ja, aber Schatz erinnerst du dich nicht mehr... Vor zwei Wochen war ich doch beim Pferderennen und der Name des Pferdes, auf das ich gesetzt habe...“ Sie entschuldigt sich bei ihm und den ganzen Tag plagt sie sich mit

Gewissensbissen herum. Schließlich bereitet sie ihm ein Festmahl. Drei Tage später schleicht sie sich wieder an ihn heran – boing! Wieder schreit er auf:

„Was ist denn jetzt los!“

„Dein Pferd hat angerufen...“

(Quelle: www.witz-des-tages.de)